

Kirchenbote

Evangelischer Gemeindebrief
Haarbrücken - Ketschenbach - Thann
Dezember 2021 - Januar 2022

WO ZWEI ODER DREI
IN MEINEM NAMEN
BEISAMMEN SIND, DA
BIN ICH UNTER IHNEN.



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 3: Auf ein Wort
 Seite 4-5: Gottesdienste im Dezember und Januar im Überblick

VORANKÜNDIGUNGEN

- Seite 6: Gruppen und Kreise
 Christbaumsammlung
 Seite 7: Vesperkirche

INFORMATIONEN

- Seite 8: Aus den Kirchenbüchern
 Seite 9: Gottesdienste in der „Alten Schule“, Johannes Kepler
 Seite 10: Sternsinger
 Seite 11: Neujahrsempfang 2022, Hinweise zur Konfirmanden-
 anmeldung-2023
 Seite 12: Das Gebet ist keine Zauberformel
 Seite 13: Brot für die Welt
 Seite 14: Dürfen Christen hassen?
 Seite 15: Klinikseelsorge

BERICHTE

- Seite 16: Neuigkeiten von Rosi Nimz
 Seite 17: Konfirmandenspende 2021
 Seite 18-19: Neues aus dem Kinderhaus

**Herausgeber: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
 Haarbrücken - Ketschenbach - Thann**

Kriegersäcker 18, 96465 Neustadt

Tel.: 09568/66 69 **Fax:** 09568/921339

E-Mail: Pfarramt.Haarbruecken@elkb.de

Internet: www.haarketschtha-evangelisch.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag: 08.30 bis 11.30 Uhr und Donnerstag: 16.30 bis 18.00 Uhr

Pfarrerin Nadine Schneider: Tel. 09568/6669, 0151/55430551

Geschäftsführung: Pfarrer Michael Meyer zu Hörste: Tel. 09568/8901876

Vertrauensfrau C. Seifert: Tel.: 09568/3841

Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes H. Lauzening: Tel.: 09568/7193

Bankverbindung: Sparkasse Coburg-Lichtenfels

IBAN: DE48 7835 0000 0000 814780 / BIC: BYLADEM1COB

Redaktion: I. Kathan **Korrektur:** D. Strubl

Redaktionsschluss: 10. Januar

**DRUCKEREI
 NÖTZOLD** 

GEISTLICHES WORT ZU LUKAS 2,10A – „FÜRCHTET EUCH NICHT!“

Liebe Gemeinde,

„fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10a).

Es sind diese Worte des Engels, auf die ich Jahr um Jahr sehnsüchtig warte.

Dann – am Heiligen Abend – im Gottesdienst oder beim Hören eines Weihnachtsoratoriums werden sie mir laut zugesprochen:

„Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10a)

Sie erreichen mein Herz und es füllt sich an mit all den Wörtern, die ungesagt mitschwingen: Habt keine Angst! Lasst alles stehen und liegen, was euer Leben schwer macht! Schüttelt alles ab, was euch lähmt! Steht auf und streckt euch! Öffnet eure Herzen! Hört diese Worte und lasst sie euch ganz ausfüllen! Lasst sie groß in euch werden!

„Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10a)

In diesen Worten spiegelt sich für mich Weihnachten wider.

Jesus Christus ist geboren. Gott ist in uns kleinen Kind Mensch geworden. Dieses Wunder ist so groß, dass es all unsere Zweifel, Ängste und Sorgen von einem nehmen kann.

Denn Gott ist in die Welt gekommen – zu uns Menschen. Er ist einer von uns geworden. Er lebt unter uns Menschen. Er lernt unser Leid und unseren Schmerz kennen. Er erlebt unser Glück und unsere Freude.

Er lebt.

Und nicht nur das: Er ist es, der uns im Leben und Wirken seines Sohnes zeigt, wie sein Reich aussehen wird: Es wird voller Frieden, Hoffnung und Liebe sein.

„Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10a)

In der Adventszeit hoffe ich auf diese Worte. Je näher Weihnachten rückt,

desto deutlicher und heller werden sie.

Aber noch warte ich und sehne mich nach dem Ruf des Engels: „Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10a)

Ich werde aufmerksam und versuche bereits in den Tagen vor Weihnachten einen Hauch dieser Worte zu hören und wahrzunehmen. Aber noch bleibt es still. Noch sind sie Sehnsucht und Hoffnung.

Doch gibt es diese kleinen Momente, in denen sie hervorbrechen und ich sie schon hören kann, wenn ich aufmerksam bis: „Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10a)

Ich höre sie in den gemeinsamen Stunden mit der Familie, wenn man lieb gewonnene Traditionen aufleben lässt. Ich finde sie in den abgegriffenen Schachteln, die die zauberhafte Weihnachtsdekoration beherbergen, zwischen Glaskugeln und Zimtstangen. Sie duften aus den warmen Glühweinfassen. Sie lachen aus den strahlenden Augen der Kinder, die sehnsüchtig auf Weihnachten warten.

So setze ich hoffnungsvoll meine Schritte in Richtung Weihnachten. Damit ich endlich diese wenigen Worte höre, die in der Heiligen Nacht zu mir gesprochen werden und mich an jedem Tag begleiten: „Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10a) – Du brauchst keine Angst zu haben, denn Gottes Sohn bringt uns Frieden, Hoffnung und Liebe – an jedem Tag unseres Lebens.

So wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und hoffnungsvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ihre Pfarrerin Nadine Schneider

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

- 05.12. **2. ADVENT**
 Rujewa-Gottesdienst im Haus der Begegnung 9.30 Uhr
 Neno Chor, Pfr. i.R. Horst Seeger
- 12.12. **3. ADVENT**
 Gottesdienst im Haus der Begegnung 9.30 Uhr
 Pfrin. Nadine Schneider
- 19.12. **4. ADVENT**
 Gottesdienst im Haus der Begegnung 9.30 Uhr
 Präd. Gabi Hantke
- 24.12. **HEILIGER ABEND**
 CHRISTVESPER vor der Kirche 16.30 Uhr
 CHRISTMETTE ZUR HEILIGEN NACHT im HdB 22.00 Uhr
 Verteilung des Friedenslichts ***** MIT ANMELDUNG *****
 Pfrin. Nadine Schneider
- 25.12. **1. WEIHNACHTSTAG**
 Gottesdienst in der Alten Schule 9.30 Uhr
 Präd. Gabi Hantke ***** MIT ANMELDUNG *****
- 26.12. **2. WEIHNACHTSTAG**
 Gottesdienst im Haus der Begegnung 9.30 Uhr
 Präd. Monika Leipold
- 31.12. **ALTJAHRESABEND**
 Gottesdienst im Haus der Begegnung 16.00 Uhr
 Verlesung des Gemeindeberichts, Abendmahl
 Pfrin. Nadine Schneider

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

01.01.	NEUJAHR Einladung nach Fechheim Gottesdienst zur Jahreslosung	19.00 Uhr
06.01.	EPIPHANIAS Andacht im Haus der Begegnung Lekt. Christine Rebhan	10.00 Uhr
09.01.	1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst im Haus der Begegnung Pfrin. Nadine Schneider	9.30 Uhr
16.01.	2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst im HdB Pfrin. Lisa Meyer zu Hörste	18.00 Uhr
23.01.	3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst im Haus der Begegnung Präd. Gabi Hantke	9.30 Uhr
30.01.	4. SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst im Haus der Begegnung Pfrin. Nadine Schneider	9.30 Uhr

Monatspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Jeden dritten Dienstag im Monat trifft sich unser Bibelgesprächskreis **um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung**.
Herzliche Einladung, einmal vorbeizuschauen!

21. Dezember 2021

18. Januar 2022

MUTTER-KIND-GRUPPE

Die Mutter-Kind-Gruppe trifft sich wieder, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln.

Termine und weitere Infos erhalten Sie bei Conni Röblitz,
Tel. 0179 9337209



Christbaumsammlung 2022

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Haarbrücken bietet auch dieses Jahr wieder den Service an, Christbäume einzusammeln und für Sie zu entsorgen:

08.01.2022 ab 14.00 Uhr in Haarbrücken

Über eine kleine Spende würde sich die Kinder- und Jugendfeuerwehr Haarbrücken sehr freuen.



SEI DABEI VESPERKIRCHE 2022

Wir haben Großes vor in Coburg: vom 13.-27. März 2022 werden sich die Tore der Morizkirche öffnen - doch der Blick hinein wird ein ganz anderer sein: im ganzen Kirchenraum laden Tische und Stühle zu Begegnung und Gesprächen ein. Dazu wird jeden Tag ein 3-Gänge Mittagessen gereicht, lecker und für 1-2€ erschwinglich für alle und jeden. Doch damit noch nicht genug: neben Essen, Trinken und Gemeinschaft über manche Grenzen hinweg wird es noch zahlreiche diakonische, kulturelle und gottesdienstliche Angebote geben, so dass am Ende für Körper, Leib und Seele wunderbar gesorgt sein wird.

Eingeladen sind alle CoburgerInnen: betucht oder bedürftig, einsam oder gesellig, von hier oder da, alt oder jung, ... einfach alle. Die ganze Stadtgesellschaft soll in ihrer ganzen Buntheit zusammenkommen und sich auf diese Weise ganz neu und nochmal anders kennenlernen. Denn **gemeinsam isst einfach besser!**

Für dieses tolle Vorhaben **suchen wir noch Ehrenamtliche**, die sagen: da bin ich dabei! Ob für einen Tag oder gleich für mehrere. Ob bei der Essensausgabe, im Begrüßungsteam, bei der Durchführung des Kulturprogramms, bei der Betreuung der diakonischen Angebote, oder oder oder. Für jede helfende Hand ist etwas dabei und wirklich jede Unterstützung ist uns herzlich willkommen!

Als Ehrenamtliche können sie sich entweder auf unserer Homepage registrieren (www.vesperkirche-coburg.de) oder telefonisch unter 09561/7990500 (Stadtbüro der Diakonie Coburg) oder per Mail (dialog@diakonie-coburg.de).

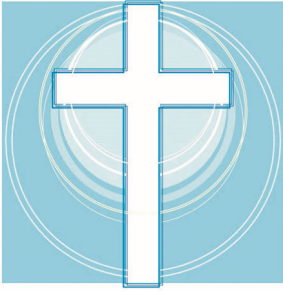
Im Januar wird es für alle registrierten Ehrenamtlichen ein erstes Vorbereitungstreffen geben, mit allen Infos zu den möglichen Aufgabengebieten u.v.m.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächsten März – und hoffen Sie auch!

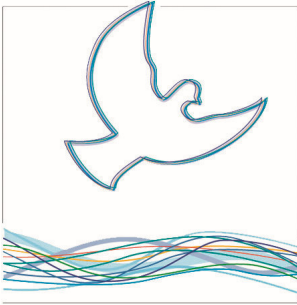
Herzliche Grüße,

Ihr Team der Vesperkirche Coburg

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



Aus Datenschutzgründen online nicht verfügbar.



Tauftermine im Haus der Begegnung:

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt, hier erhalten Sie weitere Informationen.

Tel. 09568/6669

E-Mail: pfarramt.haarbruecken@elkb.de

Bibelzitat

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

INFORMATION ZU GOTTESDIENSTEN IN DER „ALTEN SCHULE“ IN KETSCHENBACH

Da die Hygienemaßnahmen der Stadt Neustadt b. Coburg in den vergangenen Wochen neu angepasst und überarbeitet worden sind, möchten wir die Gottesdienste in der „Alten Schule“ in Ketschenbach wieder aufnehmen. Den ersten Gottesdienst möchten wir am 1. Weihnachtsfeiertag, den 25. Dezember 2021, um 9.30 Uhr feiern.

Dann soll am ersten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr Gottesdienst in der „Alten Schule“ in Ketschenbach gefeiert werden. Dafür entfällt der Gottesdienst im „Haus der Begegnung“ in Haarbrücken. Da der Kirchenvorstand beschlossen hat, dass der Gottesdienst am Sonntag, den 2. Januar 2022, ent-

fällt, wird der zweite Gottesdienst in der „Alten Schule“ in Ketschenbach am Sonntag, den 6. Februar 2022, um 9.30 Uhr gefeiert.

Wir bitten Sie darum, sich im Pfarramt anzumelden, wenn Sie an einem Gottesdienst in der „Alten Schule“ in Ketschenbach teilnehmen möchten, da der Platz nur sehr begrenzt ist. Sollten sich wieder Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie ergeben, können die Gottesdienste in der „Alten Schule“ in Ketschenbach vorübergehend wieder eingestellt werden.

Vielen Dank für Ihre Geduld und für Ihr Verständnis!

Pfrin. Nadine Schneider

Vor 450 Jahren geboren: JOHANNES KEPLER



Johannes Kepler
(Gemälde von Hans van
Aachen ca. 1611).

Der am 27. Dezember 1571 in Weil der Stadt (Württemberg) geborene Astronom Johannes Kepler war ein zutiefst religiöser Mensch und sagte von sich: „Ich wollte Theologe werden, lange war ich in Unruhe. Nun aber seht, wie Gott durch mein Bemühen auch in der Astronomie gefeiert wird; sind wir Astronomen doch Priester des höchsten Gottes am Buch der Natur.“ Kepler richtet seine volle Aufmerksamkeit auf die Gestirne. 1604 weist er die Erscheinung des „Sterns von Bethlehem“ nach, der die Sterne deuter aus dem Orient zur Geburtsstätte von Jesus Christus geführt hat (vgl. Matthäus 2,1–12). Bis 1621 hat Kepler seine Erkenntnisse in dem Lehrbuch „Abriss der kopernikanischen Astronomie“ zusammengefasst. In seinen letzten Lebensjahren steht er in Diensten des Fürsten und Heerführers Albrecht von Wallenstein (1583–1634). Auf einer Reise zum Reichstag in Regensburg verstirbt er am 15. November 1630. RE



Am 6. Januar 2022 wollten wir uns eigentlich wieder auf den Weg machen, Menschen in unserer Gemeinde besuchen und ihnen Gottes Segen für das Jahr bringen mit diesen Schriftzeichen über der Tür:

20 * C + M + B * 22

Christus Mansionem Benedicat

Das ist lateinisch und heißt: „Christus segne dieses Haus“. So schreiben wir es verkleidet als die Heiligen drei Könige seit Jahren an die Haustüren.

Doch leider ist gerade noch kein Ende der Pandemie in Sicht.

Letztes Jahr schon mussten unsere Sternsinger pausieren und auch in diesem Jahr sieht es nicht besser aus.

Da die Sternsinger alle in der Altersgruppe sind, für die es noch keine Impfung gibt, haben wir uns entschlossen die Kinder zu ihrem Schutz nicht losziehen zu lassen.

Dennoch möchten wir Ihnen gerne Gottes Segen für das Jahr 2022 ins Haus bringen. Alle, die Interesse haben werden von uns Post mit dem obigen Schriftzug als Aufkleber bekommen. Sie können dann diesen Aufkleber selbst über Ihre Haustür kleben.

Wenn Sie diese Möglichkeit wahrnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis 15. Dezember mit Namen und Adresse per Mail (pfarramt.haarbruecken@elkb.de), telefonisch (09568/6669) oder einfach mit einem Zettel in den Briefkasten des Pfarramts an.

Sie bekommen den Aufkleber aber auch in der Andacht am 6. Januar um 10.00 Uhr im Haus der Begegnung

Vielen Dank für Ihr Verständnis

Pfrin. Nadine Schneider

NEUJAHRSEMPFANG 2022

Liebe Ehrenamtlichen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Haarbrücken-Ketschenbach-Thann, es ist Tradition, dass wir uns am Anfang des neuen Jahres, bei Ihnen für Ihr Engagement für unsere Kirchengemeinde im vergangenen Jahr mit einem Neujahrsempfang bedanken.

Da die Corona-Pandemie uns noch immer in Atem hält und die Zahlen mehr als besorgniserregend sind, hat sich der Kirchenvorstand dazu entschlossen, auch im Jahr 2022 keinen Neujahrsempfang zu veranstalten.

empfang zu veranstalten.

Doch wir möchten trotzdem die Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen für Ihre Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken – im Rahmen einer kleinen Weihnachtspost, die wir unseren Ehrenamtlichen zukommen lassen.

Vielen Dank für all Ihr Engagement und Ihre Unterstützung – auch im Namen des Kirchenvorstands!

Pfarrerin Nadine Schneider

HINWEISE ZUR ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION IM JAHR 2023

In den vergangenen Tagen und Wochen sind die Anmeldungen zur Konfirmation im Jahr 2023 an die Jugendlichen unserer Kirchengemeinde versandt worden, die in den Jahren 2008/2009 geboren worden sind.

Dabei kann es vorkommen, dass Jugendliche, die gerne konfirmiert werden möchten, von uns nicht angeschrieben wurden, weil sie neu zugezogen sind oder nicht

getauft sind oder aus einem anderen Grund.

Falls Sie, liebe Eltern, für Ihr Kind keine Anmeldung zur Konfirmation im Jahr 2023 erhalten haben, möchten wir Sie darum bitten, mit dem Pfarramt in Haarbrücken Kontakt aufzunehmen, damit wir Ihnen die Anmeldeformulare zukommen lassen können.

Vielen Dank!

Pfrin. Nadine Schneider



Foto: Loitz

Hört nicht auf,
zu beten
und zu flehen!
Betet jederzeit
im Geist; seid
wachsam, harrt
aus und bittet
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER

BROT FÜR DIE WELT ERÖFFNET DIE 63. AKTION Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Erde, umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der, will, dass



Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen, und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen, des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, „sanft und schonend mit den Ressourcen der

alle Menschen gerettet werden. Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022 Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Brot
für die Welt

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Die ihr den Herrn liebet, hasset das Arge!“, heißt es in Psalm 97,10. Auch die Bibel ruft manchmal zu Hass auf gegen Feinde oder Menschen, die anders sind, Abweichendes glauben oder dem eigenen Glauben entgegenstehen. Mit einem hasserfüllten Aufruf endet Psalm 137: „Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert!“ Vielleicht auch wegen solcher Passagen hat sich bei manchen Menschen, die sich Christen und Christinnen nennen, eine Feindschaft gegen Muslime und Juden, gegen Schwarze, Zuwanderer, Schwule und Lesben im Herzen eingenistet, die zuweilen in Gewalt umschlägt.

Manchmal ist die Bibel sehr klar: Es gilt, Geschwister, Nächste und sogar Feinde zu lieben. „Gott ist Liebe“, betont der 1. Johannesbrief 4,16: „Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Der Theologe Friedrich Wilhelm Graf bringt das so zusammen: „Gott mag das Böse als Inbegriff des ihm Widerwilligen hassen. Aber er ruft deshalb nicht zum Kampf gegen die Bösen auf. Denn seine Gnade und Güte gelten auch jenen, die sich von ihm loszureißen versuchen.“

Und dann gibt es noch die hochethische Empfehlung Jesu aus dem Neuen Testament: „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar ... Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei“ (Matthäus 5,39–41).

Wer sich seine Hassgefühle eingesteht, kann versuchen, sich zu ändern. Ganze Gesellschaften haben sich von solchem Bemühen prägen lassen: Die amerikanische Gesellschaft ließ sich auf die Ziele der Bürgerrechtsbewegung ein. Südafrika beendete – zumindest gesetzlich – die Apartheid. Die angeblichen „Erbfeinde“ Deutschland und Frankreich wurden Verbündete. Konfessionshass wich ökumenischem Geist. Hassreden und -taten mögen manchem das Hochgefühl geben, sich über andere erheben zu können. Größer als dieser Kick ist aber allemal der Lohn, in einer friedlichen Gesellschaft zu leben. EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

www.chrismon.de

ÖKUMENISCHER AUSBILDUNGSGRUNDKURS FÜR EHRENAMT- LICH MITARBEITENDE IN DER KLINIKSELSORGE

Die Ökumenische Klinikseelsorge am Klinikum Coburg und den benachbarten REGIOMED-Kliniken sucht Frauen und Männer, die bereit sind, Kranke zu besuchen - sei es im Auftrag ihrer Kirchengemeinde oder als Mitglied des Besuchsdienstkreises an einer der Kliniken in Coburg, Hildburghausen, Lichtenfels, Sonneberg, Neuhaus am Rennweg oder Neustadt.

Für diese fordernde und bereichernde Aufgabe bietet der Grundkurs Seelsorge eine Einführung in den Klinikbetrieb und in grundlegende Fragen der Seelsorge. Bei Übernahme einer Seelsorgeaufgabe wird kontinuierliche Begleitung und Fortbildung angeboten.

Referentinnen sind Pfarrerin Susanne Thorwart, Gemeindeferentin Angelika Jäger, Pfarrerin

Sabine Schmid-Hagen und Pfarrerin Anke Kordak-Nagel von der Ökumenischen Klinikseelsorge Coburg, Lichtenfels und Sonneberg. Kurstermine sind jeweils wöchentlich, Donnerstag ab 03. Februar bis 24. März 2022 von 19–21 Uhr. Der Fortbildungsort wird noch bekanntgegeben. Näheres zu der Ausbildung und der Arbeit sowie Anmeldungen (bitte bis 20.01.22) bei Pfrin. Susanne Thorwart, Tel. 09561/225220 oder GR Angelika Jäger 09561/225219.



Freue dich und sei fröhlich,

du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

NEUIGKEITEN VON ROSI NIMZ

Im September 2019 wurde Rosi Nimz von unserer Kirchengemeinde in den Missionsdienst bei „Operation Mobilisation“ – kurz: OM – entsandt. Dort hat sie sich vor allem bei „TeenStreet“ und im Dienst „Crisis and Security Management“ engagiert und ihre Gaben und ihr Wissen eingebracht.

Doch in diesem Jahr hat sie sich dafür entschieden, dass sie sich nicht mehr im vollen Umfang für OM einsetzen kann. Wie sie in ihrem Newsletter mitgeteilt hat, wird sie zu 80 % als Risikomanagerin bei den Schweizer Bundesbahnen arbeiten und nur noch zu 20 % im „Crisis and Security Management“ für OM tätig sein.

Damit verändert sich sowohl ihr priva-

Wort haben wir ihr mit auf ihren Weg gegeben: „Du sprichst zu mir: Ich will dich lehren und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen.“ (Psalm 32,8 – HFA)

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.



Pfrin. Nadine Schneider

Wenn Sie für die Arbeit von Rosi Nimz bei OM spenden möchten, können Sie Ihre Spende gerne an folgende Kontoverbindung überweisen:

OM Deutschland

Evangelische Bank Kassel
 IBAN: DE47 5206 0410 0000 5072 45
 BIC: GENODEF1EK1
 Verwendungszweck: "Rosemarie Nimz"
 und Ihre Adresse...

tes Lebensumfeld als auch ihre berufliche Tätigkeit. Es werden neue Herausforderungen auf sie zukommen und sie wird viel Neues kennenlernen. Deswegen haben wir Rosi Nimz im Missionsgottesdienst zum Thema „Lust auf Mehr“, den wir am 17. Oktober 2021 gefeiert haben, für ihren weiteren Lebensweg gesegnet. Ein biblisches

KONFIRMANDEN-SPENDE 2021

Am 19. September 2021 haben wir 14 junge Menschen in unserer Kirchengemeinde konfirmiert. Trotz der Umstände bzgl. der Corona-Pandemie konnten wir unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei segensreichen Gottesdiensten konfirmieren.

Die Konfirmanden sehen voller Dank auf die vergangene Konfirmandenzeit zurück, die sie – aber auch uns als Kirchengemeinde – immer wieder vor Herausforderun-

gen gestellt hat. Ihren Dank drücken sie auch durch ihre Konfirmanden-Spende aus. Gemeinsam haben sie beschlossen, dass ihre Spende an die Menschen gehen soll, die von der Flutkatastrophe in Deutschland im Sommer dieses Jahres betroffen waren.

Wir sagen vielen herzlichen Dank für all eure Spenden, liebe Konfirmanden!

Pfrin. Nadine Schneider



Weihnachten
lässt uns **staunen.**
Immer wieder.

Überall.



NEUES AUS DEM EVANG. KINDERHAUS DER BEGEGNUNG HAARBRÜCKEN

Erntedank im Kinderhaus



Leider konnten wir auch in diesem Jahr mit den Kindern nicht am Gottesdienst zum Erntedankfest im Haus der Begegnung teilnehmen. Wie gewohnt gestaltete jede Gruppe eine Erntewoche. Da wurden die vielen verschiedenen Erntegaben betrachtet, benannt und verkostet. Es wurde unter anderem Suppe und Marmelade gekocht, Kuchen und Brot gebacken. Im ganzen Haus duftete es.

Die Kinder konnten erfahren, dass auch Äpfel, die nicht so perfekt wie im Supermarkt aussehen, dennoch gut schmecken. Danke an den Spender! Wichtig ist uns, mit den Kindern Gott für die Gaben der Schöpfung zu danken. Pfarrerin Schneider gestaltete dazu eine Andacht für die einzelnen Gruppen.



Sankt Martin

Auch dieses Fest mussten wir leider ohne die Beteiligung außenstehender Personen durchführen.

Um so mehr freuten wir uns, dass wir im kleineren Rahmen feiern konnten.



Im Rahmen einer kleinen Andacht mit Pfarrerin Schneider spielten die Vorschulkinder die Geschichte von St. Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler teilt.



Der kurze Laternenumzug endete diesmal in unserem Spielwald. Dort pflanzten wir einen Maronenbaum mit den Kindern und hoffen, dass er uns zukünftig Schatten und Früchte spendet.



Unsere Fahrzeuge suchen ein Winterquartier

Bitte melden Sie sich im Kinderhaus, falls Sie uns eine Unterstellmöglichkeit für unsere Roller, Dreiräder, Traktoren, usw. haben. Vielen Dank! Tel. 09568 890377



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.

Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

